

Themenseite zu Smart Home im WWG-Mietermagazin von 05/2022

MUSTERWOHNUNG

MIT SMART HOME DIE HEIZUNG IM GRIFF

In Zeiten steigender Energiekosten können Smart Home-Systeme auch Mietern helfen, effizient zu heizen. In der barrierearmen Musterwohnung in der Kopernikusstraße 8 können sich Interessierte über diese Geräte informieren, diese im realen Einsatz in Augenschein nehmen und prüfen, ob so etwas für sie infrage kommt.

Julia Angelov informiert in der Musterwohnung seit 2018 über den Einsatz von Technik für ein komfortables und selbstständiges Leben. Dazu zählen auch Smart Home-Systeme. „Smart Home“, erläutert die Mitarbeiterin der Hochschule Harz, „bedeutet wörtlich übersetzt intelligentes Haus. Die Systeme bestehen aus Einzelgeräten, die über das Internet miteinander vernetzt und dann z. B. vom Smartphone ferngesteuert werden können.“ Smart Home diene zum einen dazu, die Lebens- und Wohnqualität zu verbessern und soll zum anderen Energiekosten senken. Voraussetzung dafür ist ein Internetanschluss in der Wohnung.



Energie sparen mit Smart Home: Julia Angelov zeigt in der Musterwohnung auch die Steuerung der Heizung mittels Smartphone.

Je teurer Brennstoffe werden, desto mehr lohnen beispielsweise Investitionen in Smart Home-Thermostate, die die bisherigen Regler an den Heizkörpern ersetzen. „Man kann dann die Temperaturen in der Wohnung sehr genau steuern und im Idealfall den Verbrauch an Heizenergie senken“, sagt Julia Angelov.

Und so funktioniert die Technik: Die Steuerzentrale des Smart Home-Systems wird zunächst an den Router angeschlossen. „Über WLAN kann man

die Steuerzentrale dann mit einem Smartphone, einem Computer oder einem Tablet verbinden. Von dort werden die einzelnen Komponenten dann mit einem extra Programm, einer sogenannten App bedient“, erläutert sie.

„Wer Heizenergie sparen will, könnte zu einem Smart Home-Set greifen, in dem eine Steuerzentrale mit Komponenten wie Fensterkontakten und Thermostaten zusammengestellt ist“, wird Julia Angelov konkret. Die Fensterkontakte könnten z. B. geöffnete Fenster erkennen. „Dann werden die Thermostate automatisch geschlossen und man heizt nicht zum Fenster hinaus“, beschreibt sie das Szenario. „Wird das Fenster geschlossen, fährt der Heizkörper wieder hoch.“ Dies sei aber nur eine Möglichkeit, um mit Smart Home Energie zu sparen. „Die Systeme haben den Vorteil, dass man immer den Überblick über die Temperatur in der Wohnung erhält und die Heizung auch aus der Ferne regeln kann.“ Zudem können Heizprofile angelegt werden, die das System automatisch ausführt. „Wenn ich in meiner Wohnung in der Nacht eine Temperaturabsenkung wünsche, führen die intelligenten Thermostate dies zuverlässig aus.“ Wer sich persönlich über Smart Home informieren möchte, ist in der Musterwohnung der WWG in der Kopernikusstraße 8 herzlich willkommen.

Julia Angelov betreut die Musterwohnung für das Projekt „Innovationsnetzwerk Vernetzte Technikberatung und Techniknutzung“ (VTNNetz) der Hochschule Harz, Leitung Prof. Dr. Birgit Apfelbaum. Schwerpunkt des Geschehens in der Musterwohnung ist eine **Sprechstunde für Smartphone, Komfort und Wohnungsanpassung**, die ab Mai 2022 immer dienstags von 9 bis 16 Uhr in der barrierearmen Musterwohnung angeboten wird. Individuelle Termine werden unter Telefon (03943)659-724 vergeben.